**Das Bootmedium**

Bis vor kurzem wurden ausschliesslich Festplatten zur Auf-nahme des Betriebssystems eingesetzt. Heutige SATA–Fest-platten sind sehr schnell, grossvolumig und immer noch geeignet zur Aufnahme von Programmen und Daten. Aktuell werden schnelle Computer mit einer SSD ausgerüstet, das ist ein Halbleiterspeicher, der noch viel schneller arbeitet, als ei-ne Harddisk und deshalb werden darauf das Betriebssystem und Programme gespeichert. Solche SSDs haben Volumen von ca. 120 GB bis etwa 500 GB. Das Bootmedium hat allgemein die Bezeichnung C:\.

Tipp: SSD 128 GB plus Festplatte für Daten bei Desktop–PCs; SSD 256 GB bei Notebooks (ohne Festplatte).

**Der Prozessor**

Der Mikroprozessor (μP) oder CPU (Central Processing Unit) ist das Herz des Computers. Er ist auf einem Silizium-Chip aufgebaut. Die Leistungsfähigkeit des Prozessors hängt ent-scheidend von der Taktfrequenz, aber auch von der Prozes-sorarchitektur ab. Das Hochschrauben der Taktfrequenz führt zwar zu höherer Leistung, aber es entstehen auch hohe Ver-luste – der Prozessor benötigt viel Strom und muss mit einem ausgeklügelten Kühlsystem gekühlt werden. Moderne Prozes-soren sind deshalb mit mehreren Prozessorkernen (z. B. Intel Core i7 oder AMD–Multicore) ausgerüstet, die parallel arbei-ten und damit viel schneller sind. So können dann die Taktfre-quenz und die Erwärmung in Grenzen gehalten werden.

**RAM – der Arbeitsspeicher**

Die Programme, mit denen Sie gerade arbeiten, und auch das Betriebssystem – ohne das ein Computer gar nicht läuft – wer-den zuerst in das RAM geladen. Das RAM muss sehr schnell sein, denn es wird für alle Arbeiten verwendet. Grundsätzlich gilt: je mehr Arbeitsspeicher, desto schneller sind die Arbeits-gänge. Die Investition in eine RAM–Erweiterung lohnt sich unbedingt, wenn ein PC nur 1 bis 2 GB RAM–Speicher besitzt.

**Begriffe**

**RAM**

Random Access Memory, Schreib–/Lesespeicher. Es ist ein elektronischer, flüchtiger Speicher, der beim Ausschalten des PCs seine Informationen verliert.

DDR3 RAM Genauer DDR3–SDRAM. Sehr schnelles RAM, das mit einem Bustakt bis 800 MHz arbeitet. Achten Sie beim Eva-luieren auf die Bezeichnung DDR3.

RAM–Grösse Für einfache Büroanwendungen sind 2 GB genü-gend. Mit Windows 8 werden 2 bis 4 GB empfohlen. Für spei-cherhungrige Anwendungen wie Bildbearbeitung, Video, Spie-le sind 16 GB kein Luxus.

Tipp: Beim Neukauf gerade mindestens 8 GB wählen.

ROM – zum Aufstarten

Read Only Memory (Nur–Lesespeicher). Das ROM ist ein Fest-wertspeicher, der vom Hersteller programmiert wird (Firm-ware). Der Prozessor liest daraus die ersten Schritte beim Auf-starten (Booten). Die Instruktionen bereiten den PC vor, damit Sie anschliessend arbeiten können. Bei der PC–Evaluation wird manchmal der Begriff AWARD oder AMIBIOS erwähnt. Für Ihre Wahl hat das kaum Bedeutung.